

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Der Schuh im Spiegel unserer Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-640799>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Schuh im Spiegel unserer Zeit

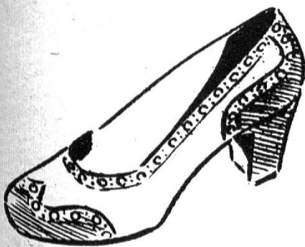
Es ist nicht schwer, einen Frosch ins Wasser zu jagen. Aber noch viel weniger schwer war es, der freundlichen Einladung der Bally Schuhfabriken zu folgen, ihre neue Frühjahrs- und Sommerkollektion zu besichtigen. Herr Dir. Klinger der Agor AG. (Bally Propaganda), der die geladenen Gäste in Zürich im Hotel Bellerive willkommen hiess, erwähnte einleitend, dass die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Leder immer noch enorm sind und noch ein bis zwei Jahre andauern werden. Die reichhaltige Kollektion, die wir aber zu sehen bekamen, liess in nichts diese Schwierigkeiten erkennen. Ideen-



Der jugendliche Keil-Pump

reich und mit sicherem Geschmack sind die neuen Modelle geschaffen worden, die in ihrer einfachen Eleganz jede Effekthascherei beiseite lassen. Details und gesuchte Garnituren sind verpönt.

Der jugendlich niedere Absatz bleibt die Regel, wenn es sich um trotteurähnliche Vormittagstypen handelt, während sich



Der „fifty-fifty“ weiss/braun, Frühjahrs-Decolleté

beim eleganten Nachmittagsschuh wieder um der hohe LXV-Absatz eingebürgert hat. Doch selbst beim «Soulie d'après-midi» sind niedere Absätze nicht ausgeschlossen. Der fersenfreie Schuh behauptet sich weiter.

In den Farben dominiert das Braun, dann Beige-naturell, Schwarz, Blau und



Grau. Diskrete Kombinationen mit Weiss sind sehr beliebt.

Die Sommerschuhe sind vorwiegend weiss, doch auch hier ist beige-naturell vielfach zu sehen und andere frohe leuchtende Farben, wie ein Knallrot, zeigen die Anpassungsfähigkeit der Bally-Schuhkollektion. Die Absätze sind bei den Som-



Mandarin-Modelle sind dank der flexiblen Sohlenausführung und den sommerlichen Schäften die gesuchteste Bally-Exklusivität

„Bally-Camping“ und „Bally-Cabana“, die leichten, futterlosen Sommer-Schnürschuhe mit extra-flexiblen Sohlen



mermodellen meist niedrig und die Sohlen angenehm flexibel. Die klassische Sandale scheint verschwunden zu sein und hat dem Bally Mandarin Platz gemacht.

In der Reihe der Abendschuhe findet man eine Anzahl ganz entzückender Mo-



Der gelochte Herren-Schuh

delle, die dem verwöhntesten Geschmacke entsprechen dürften.

Bei der Herrenkollektion fiel vor allem ein englischer Schuh mit Doppelsohle auf, der in seiner praktischen Eleganz viele Liebhaber finden dürfte. Daneben zeigten eine Reihe praktischer und schöner Sandaletten, dass auch hier der wärmeren



Zwei repräsentative Abendschuhe aus der USA-Export-Kollektion

Jahreszeit Rechnung getragen wird.

Das schöne, warme Frühlingwetter dürfte es ratsam erscheinen lassen, sich recht bald aus dieser verlockenden neuen Kollektion den passenden und gewünschten Schuh auszuwählen, um nicht eines schönen Tages mit Bedauern feststellen zu müssen, dass man zu spät gekommen ist.

hkr.